



Stiftung Journalistenakademie

Pressemitteilung

Der Alternative Medienpreis 2017 wird am 2. Juni verliehen. Eintritt frei.

Ramstein, Big Data und ein Topf voll Gold

Die Preisträger in den Kategorien Macht, Geschichte, Vernetzung, Leben, Zukunft und Medienkritik thematisieren Drohnen, rechtsextreme Jugendkultur, Soziale Netzwerke, Inklusion, das Leben als Flüchtlingskind und die Boulevardmedien.

„Hellmut Kohl lebendig eingebauert“ – wenn Mats Schönauer im Online-Portal „[Topf voll Gold](#)“ Medienkritik übt, wird es unterhaltsam. In der Multimedia-Reportage „[Aufwachsen als Flüchtlingskind](#)“ zeigen Katja Grundmann und Anja Sprockhoff behutsam und unaufgeregt das Leben von Flüchtlingskindern in Deutschland. Ob man die Zukunft mithilfe von großen Datenmengen aus sozialen Netzwerken vorhersagen kann, diskutiert Karl Urban im Radiofeature „[Heiter bis aufständisch](#)“. Dass Menschen mit Behinderung an Rockkonzerten wie etwa in Wacken teilnehmen können, ist Verdienst von Ron Paustians Initiative „[Inklusion muss laut sein](#)“. „[Ramstein – das letzte Gefecht](#)“ heißt der Film von Norbert Fleischer, der sich kritisch mit dem extralegalen Drohneneinsatz mitten in Deutschland befasst. Er wurde in der Sparte Macht ausgezeichnet. In der Kategorie Geschichte ist das interaktive Multimedia-Projekt „[Kein Raum für rechts](#)“ der Preisträger.

Die 190 Bewerbungen des Jahres 2017 beweisen das große Interesse kritischer Medienschaffender am Alternativen Medienpreis. Die sechs Preise werden am 2. Juni um 20 Uhr im Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz, 2, 90403 Nürnberg, Raum 4.24 (Orangerie, vierter Stock) an die Preisträger vergeben. Durch die Preisverleihung führt Peter Lökk von der Nürnberger Medienakademie. Hannah Weimel, Sophie Klitschke und Bettina Möller von El Loco Motivo sorgen für den musikalischen Rahmen. Loco und motiviert begeistern sie das Publikum mit heißen südamerikanischen Klängen und einem Hauch von Balkanrhythmen. Der Eintritt ist frei. Die Veranstalter bitten um Anmeldung unter www.alternativer-medienpreis.de.

Der Alternative Medienpreis wird am 2. Juni 2017 bereits zum 18. Mal in Nürnberg verliehen. In jeder der sechs Kategorien Macht, Geschichte, Vernetzung, Leben, Zukunft und Medienkritik gibt es 500 Euro zu gewinnen. Ausdrücklich erwünscht sind Beiträge, die gesellschaftliche Missstände kritisch durchleuchten und Themen aufgreifen, die von den großen Medien vernachlässigt werden. Darstellungsformen, Formaten und Themen der Publikationen sind keine Grenzen gesetzt. Die

Wettbewerbsbeiträge kommen sowohl aus nichtkommerziellen wie auch aus etablierten Medien, die neue Ansätze unkonventionell aufgreifen. Die Nürnberger Medienakademie organisiert den Preis gemeinsam mit der Stiftung Journalistenakademie, dem Kulturreferat der Stadt Nürnberg, der Deutschen Journalistinnen- und Journalistenunion (dju), Kommunikation und neue Medien, der Zweiten Aufklärung und weiteren Unterstützern.

Pressetermin: Am 2. Juni 2017 findet im Bildungszentrum Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz, 2, 90403 Nürnberg, Raum 3.01 (dritter Stock) um 13 Uhr ein Get together mit den Preisträgern statt. Dabei besteht Gelegenheit für Fotos und Interviews. Die ausgezeichneten Beiträge stehen zusammen mit den Laudationes auf <http://www.alternativer-medienpreis.de/preistraeger-2017/> bereit und können dort gesichtet werden.

Für die Medien: Informationen zum Alternativen Medienpreis über

Gabriele Hooffacker, Stiftung Journalistenakademie, Tel. 089 167 51 06, Mobil 0177 7258952

Peter Lökk, Nürnberger Medienakademie e.V., Tel. 0911 43 58 67, Mobil 0178 5096437

E-Mail medienakademie@link-m.de, Internet www.alternativer-medienpreis.de.

Alle Preisträger und Laudationes im Überblick:

Kategorie	Name und Link zum Beitrag	Link zur Laudatio (PDF)
Macht	Norbert Fleischer: Ramstein – das letzte Gefecht	Laudatio von Peter Welchering
Geschichte	Andrea Röpke und weitere: Kein Raum für Rechts	Laudatio von Klaus Schrage
Vernetzung	Ron Paustian: Inklusion muss laut sein	Laudatio von Dietz Schwiesau
Leben	Katja Grundmann und Anja Sprockhoff: Aufwachsen als Flüchtlingskind	Laudatio von Malte Burdekat
Zukunft	Karl Urban: Heiter bis aufständisch – eine Vorhersage fürs Volk	Laudatio von Gabriele Hooffacker
Medienkritik	Mats Schönauer: Topf voll Gold	Laudatio von Annette Floren